Tag der offenen Stalltür und «Einzug der Lamas» – Samstag, 27. April 2024

Als vor einem Jahr die Neugestaltung des Areals rund um das Wohnheim Bellevue begann, stand eine ganz besondere Frage im Zentrum: Wohin mit den heimeigenen Lamas während der Zeit, in der ihr altes Zuhause einer neuen Unterkunft weicht? Zum Glück lag die perfekte Lösung fast in Sichtweite: Bei einem nahe gelegenen Hof haben Amon, Tim und Lano eine ideale provisorische Bleibe gefunden.

Mittlerweile hat der neue Lamastall die geplanten baulichen Fortschritte gemacht. Deshalb heisst es für die drei «Globetrotter» schon bald wieder Koffer packen. Das Abenteuer «Ferien auf dem Bauernhof» geht zu Ende und das neue Domizil kann bezogen werden. Dieser grosse Moment wird im Rahmen eines Tages der offenen Tür gefeiert, zu dem die Öffentlichkeit herzlich eingeladen ist.

Dabei wird es neben dem neuen Zuhause der Lamas vieles zu entdecken geben – von der Gartenanlage über den Bereich der Holzverarbeitung bis hin zur neuen Begegnungszone. Gleichzeitig besteht die Möglichkeit, spannende Einblicke in den Heimalltag zu gewinnen und das Lebensumfeld der Bewohnerinnen und Bewohner näher kennenzulernen. Und selbstverständlich wird auch für das leibliche Wohl sowie für musikalische Unterhaltung gesorgt sein.

Reservieren Sie den Termin bereits jetzt: Tag der offenen Stalltüre und «Einzug der Lamas» im Wohnheim Bellevue, Walzenhausen
Samstag, 27. April 2024, von 10 bis 16 Uhr

Heimatpost 03 / 2023

Stiftung Waldheim
Kronenwies 1236
9428 Walzenhausen
Telefon 071 886 66 11
info@stiftung-waldheim.ch
Spendenkonto 90-18177-2

www.stiftung-waldheim.ch

Ihre Spende in guten Händen.

Wohnheim Sonne, Rehetobel

Wohnheim Gründerhaus, Rehetobel

Wohnheim Bellevue, Walzenhausen

Wohnheim Krone, Walzenhausen

Wohnheim Schönenbüel, Teufen

Reithof Rüti, Grub (AR)

Heimatpost

Dezember 2023

Griff nach den Sternen.

Die Heimat für Menschen mit Handicap.

stiftung waldheim

Editorial

Liebe Leserin, lieber Leser

Viele Menschen träumen davon, einmal im Leben das zu tun, was sie schon immer machen wollten. Auch Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung hegen ihre Träume, Wünsche und Ziele. Es liegt an uns, sicherzustellen, dass sie der Erfüllung ihrer eigenen Vorstellungen und Hoffnungen schrittweise näherkommen. Deshalb handelt diese Ausgabe der «Heimatpost» von der einen unaufhaltsamen Kraft, die uns Menschen schon immer dazu motiviert hat, nach den Sternen zu greifen – sie handelt von unseren Träumen.

Der Stiftung Waldheim ist es von jeher ein grosses Anliegen, der Öffentlichkeit die vorhandenen Potenziale einer eingeschränkten Lebensrealität zu vermitteln. So will sie dazu beitragen, die Teilhabe der bei ihr lebenden Bewohnerinnen und Bewohnern zu fördern. Denn jeder Mensch ist einzigartig, und es ist wichtig, individuelle Bedürfnisse und Träume zu berücksichtigen. Finanzielle Ressourcen, moderne Therapieformen und technische Hilfsmittel können dabei helfen, diese Träume zu konkretisieren und zu erreichen.

Mit dieser neuen Ausgabe der «Heimatpost» möchten wir dazu anregen, neue Brücken zu bauen und Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung jene Unterstützung zu geben, die sie im Sinne eines Empowerments benötigen und letztlich auch verdienen. Beispiele wie der «Tag im Gwerb» zeigen, was es bedeuten kann, wenn beeinträchtigte Menschen ausserhalb ihres Zuhauses im Alltagsumfeld akzeptiert und gefördert werden.

Herzlichen Dank, dass Sie diese Gedanken und dieses Bestreben mittragen. Gemeinsam schaffen wir eine Welt, in der Träume für alle erreichbar sind.
Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und wundervolle Weihnachtstage im Kreise Ihrer Liebsten.

Herzlichst

Rebecca Salokat
Geschäftsleiterin

Ein traumhafter Tag.

Am «Tag im Gwerb» haben Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Waldheim in verschiedenen Gewerbebetrieben tatkräftig mitgearbeitet.

Gleich mehrere Bewohnerinnen und Bewohner der Stiftung Waldheim durften Anfang November in verschiedenen Betrieben der näheren Region aktiv mitwirken. Über den ganzen Tag hinweg haben sie für Ordnung auf Strassen und Pärken gesorgt, im Lebensmittelgeschäft die Regale eingeräumt, in der Schreinerei Möbel zusammengesetzt und vieles mehr.

Mit viel Elan und Freude haben die temporären Mitarbeitenden ihre Rollen und Verantwortungen im Arbeitsalltag wahrgenommen.

Vorurteile und Barrieren abbauen

Seit 2005 wird der «Tag im Gwerb» von verschiedenen Organisationen und Betrieben unterstützt, die sich für Inklusion starkmachen. Dabei zeigen kognitiv beeinträchtigte Menschen, wie sie auf ihre ganz eigene Art und Weise einen aktiven Beitrag in der Arbeitswelt leisten können. Gleichzeitig werden mit der Aktion Barrieren abgebaut und frische Denkanstösse für das gesellschaftliche Miteinander vermittelt.

Datenschutz: Selbstverständlich.

Am 1. September 2023 ist das revidierte Schweizer Datenschutzgesetz (nDSG) in Kraft getreten. Mit der Revision werden insbesondere die Transparenz von Datenbearbeitungen verbessert und die Rechte von betroffenen Personen über den Einsatz ihrer Daten gestärkt.

Gleichzeitig müssen Unternehmen und Organisationen den Schutz von Daten durch geeignete technische und organisatorische Massnahmen sicherstellen, damit potenzielle Verletzungen der Datensicherheit (z.B. durch Cyberangriffe) verhindert werden.

Auch die Stiftung Waldheim hat auf die neuen Bestimmungen reagiert. Durch die Anpassung ihrer bestehenden Richtlinien hinsichtlich Datenschutz und Datensicherheit erfüllt sie alle gesetzlichen Vorgaben.

Der Weg zum «Traumticket».

Träume und ihre Verwirklichung spielen eine wichtige Rolle bei der persönlichen Entwicklung. Doch für Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung bleiben diese Träume oft unerreichbar. Mit der Aktion «Traumticket» geht die Stiftung Waldheim neue Wege.

Träumen Sie manchmal auch von einem grossen Ziel oder von einem Vorhaben, das unerreichbar scheint? Es gehört sicher Mut sowie einiges an Fantasie dazu, wenn man sich einen grossen Traum für das eigene Leben ausmalt und ihn dann auch verwirklicht. Und nicht selten wird der Lebenstraum auch zum Wegweiser für die eigene Entwicklung.

Lebensträume

Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung haben oft denselben unermüdlichen Willen, die gleiche Leidenschaft und denselben Ehrgeiz wie alle anderen. Sie träumen von Erfolg, Reisen, Grossanlässen und Abenteuern – und sie verdienen es genauso wie alle anderen, ihre Träume zu leben.

Leider sind es oft äussere Zwänge, die dem Erreichen eines Traums im Wege stehen, sei es durch örtliche Distanz, fehlende Barrierefreiheit, körperliche Grenzen oder mangelnde Mittel. Deswegen lanciert die Stiftung Waldheim die Spendenaktion «Traumticket». Sie fördert die Freiheit und Selbstbestimmung, von der auch Menschen mit Handicap träumen, noch gezielter und facettenreicher.

Türen öffnen

Am Anfang eines besonderen Vorhabens steht oftmals der Griff nach den Sternen – das gilt auch fürs «Traumticket». Ziel ist es, durch finanzielle Zuwendungen bisher verschlossene Türen zu öffnen sowie Fähigkeiten und Talente zu fördern.

Es soll Menschen mit Handicap erleichtert werden, ihren Interessen und Leidenschaften nachzugehen und ihre Vorstellungen umzusetzen, sei es in der Kunst und Kultur, im Sport oder in anderen Bereichen.

Wie ein Traum, nur grösser

Die Stiftung Waldheim möchte im Sinn der UN-Behindertenrechtskonvention dazu beitragen, dass kleine Träume oder grosse Visionen, langfristige Pläne oder spontane Ideen zur Realität werden. Es gilt, die nötigen Werkzeuge und Ressourcen bereitzustellen, damit die Bewohnerinnen und Bewohner noch besser befähigt werden, möglichst selbstbestimmt entscheiden und handeln zu können.

Einmal im Leben …

Die Idee «Traumticket» schafft zusätzliche und neue Möglichkeiten zur Erfüllung bestehender und künftiger Träume. Die Stiftung Waldheim wird auf ihren digitalen Kanälen laufend darüber berichten.

80 Jahre Stiftung Waldheim – so bunt war das grosse Jubiläumsfest.

80 Jahre Stiftung Waldheim – das durfte gefeiert werden. Deshalb verwandelte sich das Wohnheim Sonne in Rehetobel im vergangenen September zum Ort des Feierns und der Begegnung.

Dem Fest-OK, bestehend aus Bewohnerinnen und Bewohnern sowie dem Team vor Ort, gelang es, ein buntes Festprogramm auf die Beine zu stellen. Die Teilnehmenden hatten die Gelegenheit, bei Führungen durch das Wohnheim konkrete Einblicke in das Lebensumfeld der Bewohnerinnen und Bewohner zu erhalten.

Eine der herausragenden Attraktionen des Tages war zweifellos der Auftritt von Nicolas Senn, der mit seinen virtuosen Hackbrettklängen für sehr viele strahlende Augen gesorgt hat.